

**„Das Thema Tempelhof“ informiert.  
Extra-Newsletter vom 03.02.2010**

**Tim Renner fragt uns: „Wohnen wir in der gleichen Stadt, sprechen wir über denselben Standort?“ Wir antworten gerne!**

**Der Berliner Senat klagt gegen sich selbst: Die landeseigene Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) verklagt die im öffentlichen Besitz befindliche Berliner Flughafengesellschaft (BFG).**



(Foto: Das Thema Tempelhof / Tempelhof im Winter)

**Liebe Leser unseres Newsletters,**

**sehr gefreut hat uns eine prominente Reaktion auf unseren letzten Newsletter vom 22.01.2010.**

**Tim Renner, Musikproduzent, Journalist, Autor und Ex-Chef der Universal Music GmbH in Berlin, liess in der Berliner Morgenpost vom 24.01.2010 seine Gedanken schweifen und spekulierte: „Garantiert gäbe es nach dieser Landung (Renner meint hier die außerplanmäßige Landung einer KLM-Linienmaschine in Tempelhof) auch einen Extra Newsletter der Initiative Thema Tempelhof.“**

Lieber Tim Renner, diesen Gedanken nehmen wir gerne auf und benennen unseren regulären Newsletter diesmal, Ihnen zu Ehren, in „Extra-Newsletter“ um.

Der Anlass ist allerdings eher die aktuelle Nachrichtenlage und kein Tagtraum, der von der fabulierten Landung einer Verkehrsmaschine auf dem geschlossenen Flughafen Tempelhof handelt.

Ganz im Gegensatz zu der von Ihnen vorgenommenen Einschätzung („...regen sich die Flughafen-Retter unvermindert auf.“) regen wir uns nicht auf, sondern wir nehmen den Berliner Senat, nachdem er mit der politisch bedingten und rechtlich nicht notwendigen Schließung Tatsachen geschaffen hat, beim Wort und weisen ihn auf seine Verantwortung für das gesamte Objekt Flughafen Tempelhof hin.

Ihre an uns gerichtete Frage „Wohnen wir in der gleichen Stadt, sprechen wir über denselben Standort?“ beantworten wir gerne mit „Ja“. Im Gegensatz zu Ihnen möchten wir jedoch auf die Tatsache hinweisen, dass die von Ihnen genannten Veranstaltungen (Berlin Music Week, Popkomm, Berlin Festival, all2gethernow), zusammen mit vergleichbaren Events, keinen wesentlichen Beitrag zur Auslastung von Tempelhof leisten.

Es verfestigt sich bezüglich Tempelhofs immer mehr der Eindruck eines konzeptionslosen Agierens des Berliner Senats. Entsprechenden Prognosen vor der Schließung des Flughafens wurde jedoch heftig widersprochen. Das aktuell drittgrößte Gebäude der Welt, mit seiner Länge von 1 230 m und einer Bruttogeschossfläche von 284 000 qm, incl. eines Vorfelds von ca. 480 000 qm kommt über eine punktuelle Nutzung nach wie vor nicht hinaus und fristet ein Schattendasein. **Eine Stadtbrache, mit einer Fläche von insgesamt 386 Hektar, nimmt hier Gestalt an. Der Berliner Tiergarten misst hingegen „nur“ 210 Hektar!**

Der Musik-Manager Tim Renner mag sich über die originelle Event-Location Tempelhof freuen, Vorrang muss jedoch die Wirtschaftlichkeit haben, für deren Erreichung, laut Berliner Senat, die Flughafenschließung unbedingt notwendig war.

Ein anderes Thema:

**Es wird berichtet, dass der Berliner Senat über die landeseigene Immobilienholding (BIM) die ebenfalls im Besitz der öffentlichen Hand befindliche Berliner Flughafengesellschaft (BFG) verklagen werde.**

**Der Vorwurf: Die BFG soll die notwendige Instandhaltung des Flughafens Tempelhof in den letzten 10 Jahren weitgehend unterlassen haben. Es ist dann zu fragen, welche Rolle die vom Rot-Roten-Senat politisch besetzten Aufsichtsgremien in diesem Zeitraum gespielt haben.**

Der schlechte Zustand der Büroflächen in Tempelhof war jedoch allgemein bekannt und trug mutmaßlich direkt zur geringen Vermietungsquote von unter 50% und den daraus entstehenden Betriebsverlusten von THF bei. Diese Betriebsverluste stellten dann wiederum die formale Begründung des Schließungsbescheides für den Flughafen dar.

Der aktuelle Status lässt sich daher wie folgt zusammenfassen: Die politische Führung dieser Stadt hat im Ergebnis eine Stadtbrache erzeugt, deren Existenz nur oberflächlich durch eine Vielzahl von punktuellen Nutzungen verdeckt wird.

Weder ist über das gesamte Jahr hinaus eine nennenswerte Auslastung gewährleistet, noch kann zukünftig sichergestellt werden, dass die Unterhaltskosten von ca. 20 Mio Euro/Jahr durch diese Veranstaltungen abgedeckt werden. Die subventionierte Stadtbrache Tempelhof ist daher ein Szenario, das immer mehr an Gestalt gewinnt, jedoch in keinem Ideenwettbewerb vorkommt. Wir begrüßen übrigens ausdrücklich Karl-Heinz Müller und seine Bread & Butter, so wie jeden anderen leistungsfähigen Investor oder Projektentwickler, der nach Berlin kommt.

Auch im Zusammenhang mit der B&B hat es in Wirklichkeit nie den behaupteten Gegensatz zwischen der Event-Location Tempelhof und dem City-Airport Tempelhof gegeben. Aufgrund der Größe des Objekts Tempelhof wäre eine Verbindung von beiden Nutzungsformen jederzeit möglich gewesen, wenn sie denn politisch gewollt gewesen wäre. Es gab eine Reihe von Vorschlägen, ein kleines Business-Aviation-Terminal in der Nähe der Runway zu bauen, und das große Gebäude anders zu nutzen.

Die mangelhafte Einnahmesituation Tempelhofs, die wie beschrieben komplett zu Lasten des Berliner Landeshaushalts geht, kann nur durch ein wirtschaftlich leistungsfähiges Gesamtkonzept verbessert werden. Auch die Umsetzung des jüngst kolportierten Vorschlags, während der Fußball-WM in Tempelhof ein Public Viewing abzuhalten, könnte diese Anforderung selbstverständlich nicht erfüllen.

**Da wir davon ausgehen, dass auch die Berliner Landesregierung verpflichtet ist, sorgfältig mit den ihr anvertrauten Haushaltsmitteln umzugehen, werden wir auch weiterhin nachfragen, wie groß der Subventionsbedarf für den aus politischen Gründen geschlossenen Flughafen Tempelhof tatsächlich ist und ob der Berliner Senat verantwortlich mit den Zukunftschancen dieser Stadt umgeht. An realen Bezugspunkten für unsere Arbeit wird es daher nicht mangeln.**

**Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team**

© [www.das-thema-tempelhof.de](http://www.das-thema-tempelhof.de) : Direkte und indirekte Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof. [www.das-thema-tempelhof.de](http://www.das-thema-tempelhof.de)

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,  
[wolfgang.przewieslik@das-thema-tempelhof.de](mailto:wolfgang.przewieslik@das-thema-tempelhof.de)